Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Vierte. Just Recht

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402677

Visual Library

Kann sich hüten, Denn der Knabe der war keck, Stahl die schönsten Blüthen weg. O du böser, böser Knabe.

2. Knabe läuft und bringt nach Haus Die gestohlnen Blüthen, Doch mit Lachen war es aus Knabe kann sich hüten, Kann sich hüten. Denn ein Schelm das Mädel war, Stahl ihm seine Ruhe gar. O du böses, böses Mädel.

3. Drauf als sie sich wieder sahn, Wie sie beid' erglühten, Schleicht der Knabe sich heran, Mädel kann sich hüten, Kann sich hüten. Und eh sie es nur geglaubt Hat er Kuß auf Kuß geraubt. O du böser, böser Knabe.

4. Mädel mußt sich fügen drin, Denn mit Kuß und Blüthen Ging auch Herz und Hand dahin, Konnt' sich nicht mehr hüten, Nicht mehr hüten. Und so stahlen auf mein Wort Beid' am Ende selbst sich fort. Liebe machet Diebe, ja die Liebe.

Das Vierte.

Just Recht.

1. Viel bildschöni Deamle giebt's rund uma dum Aber i hab' dő meini und schau mi nöd um, Viel gibts rund uma dum, Aber i hab' dő meini und schau mi nöd um. Oes wißt nöd warum i an deare so heng', Göbts Achtung, ös Leut'l, vertraun will is eng. Nöd z' groß is nöd z' kloan, will i busserln mit ihr, Derf i mi nöd strecka, und bucka zu ihr.

2. Nöd z' dick is nöd z' dün, denn mir kunt a vor all'n, Koan Zaunsteka nöd, und koan Mosthöfa g'fall'n,

Landesbibliothek Oldenburg

Mir kunt a vor all'n, Koan Zaunstecka nöd Und koan Mosthöfa g'fall'n, Nöd z' wild is nöd z' schön, denn war's wild, gab's a Geschra, Und war's Mensch'l gar z' schön, g'fallats andere halt a. Nöd z' jung is nöd z' alt, grad so recht für mei Bluat, Und siach is vor meiner, da wird ma so guat.

3. Nöd z' g'scheid is nöd z' dalkad; i möcht koan dum's Weib, A gar g'scheidi aba schon gar nöd beleib, I möcht koan dum's Weib, A gar g'scheidi aba schon gar nöt beleib, Nöd z' reich is nöd z' arm, grad so viel bringt's e Moan, Daß's cam hat zubracht, nöd verrüpfa kann, Sie is halt just recht, und sie steht just zu mir, Und dessendweg'n wiar i a glückli mit ihr.

XXIII

Vier
ganz neue Lieder.

1. Seid lustig Gesellen hübsch artig und ꝛc.
2. Ein junger schöner Jäger jagt ꝛc.
3. Sonst spielt ich mit Scepter, mit ꝛc.

Das Erste.

1. Seid lustig Gesellen hübsch artig und fein, Wir alle sind Brüder wir alle sind eins, Wir feiern den Sonntag nach Handwerks Gebraach, Ein Jeder der führt ja sein Liebchen nach Haus, Die Schönen die sagen uns gern ja ja, Vom Liebchen ein Küßchen ein leises ach ja, Macht lustig uns Gesellen glaubt Brüder dies ist wahr

2. Wir Maurer sind lustig stets wacker und fein Zum neuen Gebäude legen wir den Grundstein, Wir mauren die Thürme hoch in die Luft, Kirchen und Schlösser, Gewölbe und Gr ft, Die Schönen die sagen uns gern ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

3. Wie schön sich ein wackerer Zimmermann ziert, Hat er ein neues Gebäude aufgeführt, Beim Regiment müssen wir vorauf marschiren, Mit Bärenmützen und Axt fein paradiren, Die Mädchen die lieben uns alle ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

4. Schöne Arbeit können wir Tischler auch machen, Poliren und hobeln, singen und lachen Man denkt an sein Liebchen vielleicht kann es sein, Ihr bald eine Wiege zu machen ganz fein, Des freu't sich mein Liebchen leise sagt sie ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

5 Wir Rademacher können uns ja nicht beklagen, Wir machen Kaleschen, Chaisen und Wagen, Sonst kann keiner fahren zur Hochzeit und Schmaus, Gern

Landesbibliothek Oldenburg